

Kulinarische Albträume

von Markus Hildebrandt

© 2022

Ein Hoertalk Kurzhörspiel zur Shortie Challenge 35:
**„Albtraum Inklusive – von Cocktails und
Urlaubskatastrophen“**

Die Story:

Die Freundinnen Emma und Dani möchten in ihrem Urlaub mit dem Auto das schottische Hochmoor erkunden.

Als eines Abends ein regenreiches Gewitter aufzieht, versagt ihr Navi, sowie die Handys und sie verfahren sich schließlich auf einer der vielen einsamen Landstraßen des schottischen Hochmoors.

Zu allem Überfluss geht ihnen auch noch zusehends das Benzin aus und von einer Tankstelle dürften Sie in dieser Gott verlassenen Gegend Lichtjahre entfernt sein, als die beiden am Horizont einen Lichtschein erblicken, der sie schließlich zu ein halb verfallenes altes Landhaus führt.

Dort treffen die beiden Freundinnen auf den mürrischen und unheimlich wirkenden Gutsherren Hollock, der ihnen widerwillig für die Nacht ein Quartier gewährt und sich am nächsten Morgen um Benzin kümmern will.

Als Emmi in der Nacht erwacht, beobachtet sie Hollock durch das Schlafzimmerfenster, als dieser im Schein aufzuckender Blitze gerade dabei ist, große Holzkisten im Hinterhof zu vergraben.

Särge ?

Die beiden Freundinnen verbringen eine Nacht in Todesangst.

Rollen:

(W) Emma . Alter 20-35. (30 Takes)

Etwas schüchtern und ängstlich.

(W) Dani. Alter 20-35. (29 Takes)

Forscher, etwas mutiger als Emma.

(M) Gutsherr Hollock. Alter 40-70. (22 Takes)

Mürrisch und unheimlich wirkender, etwas älterer Kauz.

Ein Einsiedler, der anderen Menschen gegenüber abweisend unfreundlich ist.

(M/W) Erzähler:in. Alter 18-Open End. (5 Takes)

Ruhige, neutrale Stimme.

Ausgangssprache: Deutsch

Aussprache Fremdwörter:

- **HOLLOCK** : „HOLL-LOCK“
- **DAISY** : „Deysi“
- **STANLEY** : „Stenli“
- **BLACK HILL** : „Bläck Hill“

Soundset:

- Musik Optional.
- PKW-Geräusche. Auto Innenraum, Fahrgeräusche, Motorengeräusche, Anfahren/Parken.
- Gewitter, Donner, prasselnder Regen.
- Türklinke. Türknarren. Schritte und schlüpfende Schritte. Knarzende Holzdielen. Zerbrechende Holzdiele (Treppenstufe).
- Holzhacken (Fleisch)Klopfen.
- Papier rascheln (Straßenkarte), raschelnde Kleidung.
- Bimmelnde Warnleuchte/Tankanzeige.

SOUND: PKW-Innenraum mit leisen Motor/Fahrgeräuschen.
Aufkommendes Gewitter und starker Regen. (dumpfer Klang,
da durch den PKW-Innenraum gehört).
MUSIK: Optional.

1 : ERZÄHLER : IN

(unaufgeregter Tonfall)

In ihrem Urlaub erkunden die beiden Freundinnen Emma und Dani mit dem Auto das schottische Hochmoor.

Sie sind schon eine Weile mit dem Auto unterwegs, als am späten Abend ein Gewitter aufzieht und prasselnder Regen die Sicht auf die einsamen und im Dunkel liegenden Landstraßen des Hochmoors erschwert.

Als auch noch das Navi ihres PKW ausfällt, befürchten die beiden, sich vollkommen verfahren zu haben.

2 : DANI

(leicht genervt und frustriert)

Ich kann überhaupt nicht mehr sehen, wo die Straße ist.
Wo sind wir hier bloß, Emma ?

3 : EMMA

(seufzend, leicht resignierend)

Ich habe keine Ahnung, Dani.

Bei dem Unwetter funktioniert auf einmal das blöde Navi nicht mehr und mit dem Handy ist es auch hoffnungslos.
Kein Empfang. Absolut tot.

SOUND: Plötzlich meldet sich mit einem Warnklang die Tankanzeige.

4 : DANI

(gereizt, aufgebracht)

Nein, nicht auch das noch.

Die Tankanzeige... wir fahren nur noch auf Reserve.

5 : EMMA

(besorgt, leicht verängstigt)

Wo sollen wir hier in dieser Gott verlassenen Gegend jetzt eine Tankstelle finden ?

6 : DANI

(genervt, energisch)

Ich halte mal eben an.

Im Handschuhfach ist eine alte Straßenkarte.

SOUND: Klang von Außen=Das Auto hält an, die PKW-Fahrgeräusche verstummen. Das Gewitter und Regen ist zu hören. Wechsel des Klanggeschehens wieder zurück zum Innenraum= Ein Handschuhfach wird geöffnet, die Karte herausgeholt und entfaltet. Papier raschelt.

7 : EMMA

(leicht zweifelnd)

Und ?

8 : DANI

(seufzend, resignierend, murmelnd)

Wir dürften in der Umgebung von Black Hill sein.

Die nächste Tankstelle ist wohl aber erst in der nächsten Ortschaft... 80 Kilometer entfernt.

Bis dahin schaffen wir es vielleicht nicht mehr.

9 : EMMA

(erstaunt, irritiert überrascht)

Was ist denn das ?

10 : DANI

(irritiert)

Was denn ?

11 : EMMA

(sich wundernd)

Na da vorn am Horizont.

Sieh mal. Da scheint ein Licht.

12 : DANI

(erleichtert, entschlossen)

Ja.

Du, das könnte ein Haus sein.

Los, da fahren wir jetzt hin. Vielleicht kann man uns da helfen ?

SOUND: PKW-Motor wird wieder gestartet. Auto fährt einen kurzen Moment und Fahrgeräusch blendet für Einsatz Erzähler aus.

13 : ERZÄHLER : IN

Erwartungsvoll steuern die beiden Freundinnen zielsicher auf das Licht am fernen Horizont zu, als sie im strömenden Regen schließlich vor der Tür eines halb verfallenen Landhauses parken.

Vollkommen durchnässt und fröstelnd klopfen und schellen die beiden eine gefühlte Ewigkeit an der Tür des Landhauses, bis ihnen schließlich ein verwahrlost und etwas unheimlich dreinblickender älterer Herr die Türe öffnet.

SOUND: Prasselnder Regen blendet ein. Lautes Türknarren ertönt.

14 : HOLLOCK

(mürrisch, abweisend)

Ja ?

Was wollt ihr ?

15 : EMMA

(verduzt, die Unhöflichkeit nicht erwartet)

Äh, entschuldigen Sie bitte, dass wir Sie zu dieser späten Stunde belästigen, Sir.

16 : DANI

(etwas forsch)

Wir haben uns verfahren und uns geht das Benzin aus.

Wären Sie wohl so freundlich uns beide bei Ihnen für die Nacht unterzubringen ?

Selbstverständlich zahlen wir auch dafür !

17 : HOLLOCK

(mürrisch, unhöflich)

Sehe ich etwa aus wie das Hilton Hotel ?

18 : EMMA

(säuselnd, versucht Charme spielen zu lassen)

Ach bitte, Sir.

Wollen Sie denn wirklich zwei junge Damen bei diesem Unwetter draußen im Wagen schlafen lassen ?

19 : HOLLOCK

(mürrisch, grummelnd)

Grrmpf... na gut, dann tretet ein.

Soll` niemand dem alten Hollock nachsagen, er hätte zwei Damen in Not nicht geholfen.

SOUND: Ein paar Schritte. Tür schließt mit lauten Knarren und polternden Krachen zu (Gewitter und Regen verstummt). Darauf hin folgen wieder Schritte mit ebenso schlürfenden Schritten von Hollock bis hinauf zum Obergeschoss.

SFX: Im Inneren des Hauses ein kleiner, kurzer Hall (Reverb=Chamber Room).

20 : HOLLOCK

(mürrisch, weiterhin ungehalten unfreundlich)

Es ist schon lange her, das dieses Haus Gäste beherbergte.

21 : DANI

(zu Emma flüsternd)

Bei dem meterhohen Staub hier, wundert mich das nicht.

22 : HOLLOCK

(mürrisch)

In die Gegend hier verirrt sich nur selten jemand und auf Gäste ist das alte Gemäuer nicht vorbereitet.

Ich habe euch nichts anzubieten, außer das Zimmer meiner Schwester im Obergeschoss.

23 : EMMA

(verdutzt)

Ist ihre Schwester nicht Zuhause ?

24 : HOLLOCK

(mürrisch)

Die gute alte Daisy ist erst vor zwei Wochen gestorben und sie wird nun sicher nichts mehr dagegen haben, wenn jemand ihr Zimmer bewohnt.

25 : EMMA

(verängstigt)

Wir sollen im Zimmer einer Toten übernachten ?

26 : HOLLOCK

(mürrisch, ermahnend, spöttisch)

Wollt ihr doch lieber ins Hilton ?

27 : DANI

(besänftigend, akzeptierend)

Nein Danke, Mr. Hollock.

Das Zimmer ihrer Schwester ist absolut in Ordnung.

Entschuldigen Sie bitte meine Freundin.

Wir sind nur von der langen Fahrt strapaziert und todmüde.

28 : HOLLOCK

So, hier wären wir.

Das Zimmer meiner Schwester.

SOUND: Schritte stoppen. Türklinke wird herunter gedrückt, Tür knarrt.

29 : EMMA

(verhalten unwohl, aber dennoch höflich)

Na... das sieht doch... ganz gemütlich aus.

30 : HOLLOCK

(mürrisch)

Das Bett ist sogar noch relativ frisch bezogen.

31 : DANI

(höflich bittend)

Ach, äh, Mr.Hollock.

Das Benzin geht uns aus und bis zur nächsten Tankstelle würden wir es morgen wohl nicht mehr schaffen.

Könnten Sie uns wohl mit Benzin aushelfen ?

32 : HOLLOCK

(mürrisch, grummelnd)

Grrmpf. Ja... gleich morgen früh fülle ich euch etwas Benzin auf.

Damit solltet ihr dann bis zur nächsten Tankstelle in Stanley kommen.

33 : DANI

(freundlich)

Danke, Mr.Hollock.

34 : HOLLOCK

(mürrisch)

Grrmpf. Ich wünsche eine gute Nacht.

(ermahnend) Nur noch eines... lasst euch nicht einfallen, in der Nacht durch dieses alte Gemäuer zu schleichen.

35 : EMMA

(verängstigt, konsterniert)

Hier spukt es doch wohl nicht ?

36 : HOLLOCK

(spöttisch)

Spuken ? *(lacht unheimlich)*... Spuk ?

(spöttisch) Oh ja... und Werwölfe, Vampire und sogar Marismenschen gibt es hier auch *(lacht unheimlich und hämisch)*.

(strikt und aufgebracht ermahnend) Habt ihr mir nicht zugehört ?

Das Haus ist alt. Überall steckt der Holzwurm drin, im Boden klaffen Löcher und der Putz rieselt von der Decke.

Wir wollen doch nicht, das euch noch etwas passiert !

37 : DANI

(forsch)

Keine Sorge, Mr.Hollock.

Wir gehen gleich zu Bett und schlafen bis zum Morgen durch.

38 : HOLLOCK

(knurrig)

Das will ich euch auch geraten haben !

Also, gute Nacht.

SOUND: Tür knarrt und fällt polternd krachend ins Türschloss. Gewitterdonner von Draußen ertönt einmal.

39 : EMMA

(leicht verängstigt)

Also dieser Mr.Hollock ist ein ziemlich unheimlicher Zeitgenosse.

Dem möchte ich nicht im Dunkeln begegnen.

40 : DANI

(sarkastisch, kichernd, lachend)

Naja, Emma.. nur sind wir dem ja gerade schon im Dunkeln begegnet (lacht).

41 : EMMA

(beipflichtend, lacht erleichtert mit)

Ja, da hast du allerdings recht.

42 : DANI

(noch erheitert, aber auch schon müde gähnend)

Wir sehen zu, dass wir gleich morgen früh von hier wegkommen.

Aber jetzt wird erst einmal geschlafen.

Ich bin todmüde.

43 : EMMA

(zustimmend, müde gähnend)

Ja, mir fallen auch schon die Augen zu.

Ich schlafe bestimmt wie ein Stein.

MUSIK: Optional

SOUND: Gewittergrollen und Regen von Draußen.

4 4 : ERZÄHLER : IN

Trotz des tobenden Unwetters, welches mit prasselnden Regen gegen die Fenster klopft, schlafen die jungen Frauen augenblicklich ein.

Doch mitten in der Nacht wird Emma plötzlich wach und rüttelt am Arm ihrer Freundin.

4 5 : EMMA

(fast flüsternd, beschwörend flehend)

Dani... wach auf.

(etwas energischer) Dani, jetzt wach doch auf !

4 6 : DANI

(gähnt müde und benommen, gerade aus den Schlaf geholt)

Emma ?

Emma, was ist denn ?

Ich will schlafen !

4 7 : EMMA

(eindringlich, leicht verängstigt)

Dani... da draußen im Hof.

Da ist der Hollock und verbuddelt irgendwas.

Ich glaube, es sind Särge.

4 8 : DANI

(nun wacher, aber noch leicht verschlafen)

Särge ?

Du spinnst doch !

4 9 : EMMA

(flehend)

Dann sieh doch selbst... hier am Fenster.

50 : DANI

(irritiert)

Wo ? Ich sehe nichts. Wo denn ?

51 : EMMA

(beschwörend)

Warte einen Moment, bis die Blitze wieder zucken.

Dann kannst du den alten Hollock im Hof graben sehen.

SOUND: Lauter Gewitterdonner.

52 : DANI

(erschrocken, erstaunt)

Ja... mein Gott, der buddelt ja wirklich da draußen.

Und neben ihm liegen zwei große Holzkisten.

53 : EMMA

(verängstigt, fassungslos)

Sag ich doch. Das sind bestimmt Särge.

Du... und wenn die für uns bestimmt sind ?

54 : DANI

(leicht bange)

Jetzt erzähl` bloß keinen Quatsch, Emma !

55 : EMMA

(verängstigt, besorgt)

Dani, ich will hier weg.

Lass` uns schnell runter ins Auto und dann nichts wie weg hier.

56 : DANI

(leicht ängstlich, aber bedachtsam)

Wir haben aber kaum noch Benzin im Tank und sind hier mitten im Nirgendwo.

Wo sollen wir denn hin ?

57 : EMMA

(flehend, aber entschlossen und energisch)

Das ist mir ganz egal.

Hauptsache, nur weg von hier. So weit es eben geht !

58 : DANI

(hastig, übereilend)

Okay, dann schnell angezogen und dann schleichen wir uns aus dem Haus raus.

SOUND: Klamotten rascheln.

59 : EMMA

(leicht panisch)

Meine Schuhe... ich finde meine Schuhe nicht.

Ach, da sind sie ja.

60 : DANI

(angespannt, konzentriert)

Leise jetzt, Emma.

Ich öffne die Tür... dann langsam die Treppe runter..
und wenn wir draußen sind, dann schnell zum Auto.

SOUND: Türklinke wird heruntergedrückt, die Tür knarrt leise. Leise, vorsichtige Schritte, Holzdielen knarren. Gewittergrollen dringt ab und zu durch.

61 : EMMA

(besorgt, flüsternd)

Hoffentlich verrät uns das Knarren der Dielen nicht.

62 : DANI

(angespannt, flüsternd)

So... jetzt die Treppe runter.

Leise.

SOUND: Aus der Ferne ertönt eine Art Holzhacken/klopfen, welches aus der Küche kommt. Schritte stoppen abrupt.

63 : EMMA

(erschrocken)

Was ist das ?

64 : DANI

(angespannt)

Das ist Hollock... er ist wieder im Haus.

Hört sich so an, als wenn er in der Küche zugange wäre.

Egal, weiter jetzt.

SOUND: Schritte und leises Knarren der Holzdielen ertönt wieder. Unterdessen geht das Klopfen aus der Ferne in der Küche weiter.

65 : EMMA

(beängstigt, aber erwartungsvoll)

Da ist die Tür... nur noch ein paar Stufen.

SOUND: Plötzlich ein lautstarkes Knacken und Krachen von Holz. Emma ist in einer Treppenstufe mit einem Bein eingekracht.

66 : EMMA

(panisch, schreit lautstark auf)

Aaah... Dani, hilf mir.

Ich hänge mit dem Bein fest. Die Treppenstufe unter mir ist zusammengebrochen.

67 : DANI

(panisch, hektisch, lautstärker)

(ächzt körperlich angestrengt) Ich kann dein Bein nicht raus ziehen.

68 : HOLLOCK

(aus der fernen Küche rufend)

Was ist denn da los ?

69 : EMMA

(panisch)

Nun mach schon, Dani... zieh es raus.

Ich höre Hollock kommen.

70 : HOLLOCK

(mürrisch, steht vor den beiden)

Was ist hier los ?

SOUND: Heftiger Gewitterdonner.

71 : ERZÄHLER: IN

Mit einem Blut verschmierten Fleischerbeil und ebenso Blut durchtränkter Schürze, steht der alte Hollock vor den beiden vor Angst erstarrten Freundinnen.

Die Blitze des draußen tobenden Unwetters, legen das Gesicht Hollocks in ein unheilvolles Schauspiel aus Licht und Schatten, während ein paar Tropfen Blut perlend von der Klinge des Fleischerbeils auf den Boden tropfen.

SOUND:Heftiger Gewitterdonner.

72 : EMMA

(panisch, ängstlich, flehend)

Bitte, Mr.Hollock.

Bitte...töten Sie uns nicht !

73 : HOLLOCK

(mürrisch, erbost)

Habt ihr zwei jetzt völlig den Verstand verloren ?

Ich habe euch doch gesagt, dass ihr hier nicht herumschleichen sollt !

74 : DANI

(forsch)

Ja... damit wir nicht mitbekommen, welches Unwesen sie hier treiben !

75 : HOLLOCK

(irritiert)

Unwesen ?

76 : EMMA

(forsch)

Wir haben gesehen wie Sie im Hinterhof Särge verbuddeln wollen.

77 : HOLLOCK

(lacht, teils hämisch, teils fast schon herzlich)

Hahaha... Särge ? Hahaha

78 : DANI

(entrüstet, forsch)

Ja, da liegen zwei große Holzkisten draußen.

Wahrscheinlich sind die für uns !

79 : HOLLOCK

(lacht noch und ist plötzlich freundlich)

Mädchen... da drin ist... Fisch.

80 : DANI

(verblüfft)

Wie bitte ? Fisch ?

81 : HOLLOCK

(freundlich)

Ja, Fisch.

Hier oben im Hochmoor vergraben wir zum Beispiel Fleisch und Fisch, weil es im Moor sehr lange konserviert bleibt.

Der Fisch ist zudem eine beliebte Delikatesse hier oben. Man nennt es auch „Gammelhai“, welches meine Vorfahren aus Island hierher nach Schottland brachten.

Und entschuldigt bitte meinen Aufzug, meine Damen.

Ich war gerade in der Küche beim Zerlegen des Fisches... und dafür zieht man ja nicht seinen besten Sonntagsanzug an, nicht wahr ?

8 2 : EMMA

(fühlbar erleichtert)

Und das müssen Sie mitten in der Nacht machen ?

8 3 : HOLLOCK

(freundlich)

Wie ich schon sagte, ist meine Schwester Daisy vor zwei Wochen verstorben.

Sie hat das Gut hier ganz alleine betrieben und konnte nicht mehr viel am Haus und auf dem Land machen.

Mit ihrem Tod ging das Gut, das Land und die Verantwortung dafür an mich... und wie ihr seht, ist hier eine ganze Menge zu tun.

Und wie heißt es so schön: "Der frühe Vogel fängt den Wurm !"

(ächzt mit etwas Körperanstrengung) Aber jetzt hole ich Sie erst einmal aus ihrer misslichen Lage heraus, Emma.

SOUND: Stark knarzendes Holz und raschelnde Klamotten.
--

8 4 : DANI

(erleichtert)

Danke, Mr.Hollock.

8 5 : HOLLOCK

(freundlich, sich entschuldigend)

Es tut mir sehr leid, das ich Sie beide so sehr erschreckt haben muss.

Aber nun begleite ich Sie auf ihr Zimmer und dann können Sie auch gerne ausschlafen.

Ich werde Ruhe geben und Sie nicht stören.

Sehen Sie, dass Unwetter hat auch aufgehört und die Sonne ist auch schon aus ihrem Schlaf erwacht und begrüßt den herrlichen Morgen.

8 6 : ERZÄHLER: IN

Erleichtert fielen Emma und Dani ins Bett und schliefen bis zum Nachmittag durch.

Der alte Hollock tischte den beiden Freundinnen noch ein verspätetes und reichhaltiges Frühstück auf und man plauderte noch eine Weile über Gott und die Welt. -->

Mit dem Handy machte man noch ein paar gemeinsame Fotos, bevor die jungen Frauen mit einem frisch aufgefüllten Benzintank und einer aktuellen Straßenkarte, in der Hollock sichere Wegmarken einzeichnete, ihre Reise durch das schottische Hochmoor fortsetzten.

MUSIK: Optional.

-ENDE-